

Strategien für die Praxis

Zahnärztinnen bilden sich fort und diskutieren gemeinsam beim 4. Bayerischen Netzwerktreffen – BLZK-Präsident Wohl: „Mut zum Mitgestalten“



BLZK-Präsident Dr. Dr. Wohl gemeinsam mit den Organisatorinnen und Referentinnen des 4. Bayerischen Netzwerktreffens für Zahnärztinnen.

Am Samstag, 7. März, am Wochenende des Weltfrauentages, fand zum vierten Mal das Netzwerktreffen für Zahnärztinnen statt. 35 Teilnehmerinnen kamen zum Tagungsort, dem NH-Hotel in Ingolstadt. Nach der ersten Begrüßung berichtete ich kurz über meinen eigenen standespolitischen Lebenslauf, der mich unter anderem zur Referentin Zahnärztlicher Nachwuchs der BLZK führte, und erinnerte an die diesjährige Kammer-Wahl. Meine Co-Organisatorin Martina Werner betonte die wichtige Bedeutung eines gut funktionierenden Netzwerks gerade für

Frauen. In seinem Grußwort appellierte BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl an die Netzwerk-Frauen, die Standespolitik aktiv mitzugestalten.

Digitaler Workflow – von der Planung bis zur Ausführung

Die Präsidentin der Bundeszahnärztekammer, Dr. Romy Ermler, war für das bayerische Treffen extra von Potsdam angereist. Sie ermutigte die anwesenden Zahnärztinnen zur eigenen Niederlassung. Zwar zeige die neueste Umfrage, dass 80 Prozent der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte diese bereits anstrebten, aber durchschnittlich leider erst sechs bis neun Jahre nach ihrer Approbation. Ermler wies auf die hilfreichen Checklisten zu Niederlassung oder Praxisübernahme auf der Homepage der BZÄK hin. Sie berichtete außerdem davon, wie sie selbst Familie, Beruf und Standespolitik bis heute unter einen Hut bekommt.

Im nächsten Vortrag veranschaulichte Dr. Henriette Lerner, „HL Academy“ Baden-Baden, in ihrem Beitrag zu „Digital Dentistry“, wie sie mit neuen Technolo-

gien einen virtuellen Patienten erzeugt und die Behandlung damit rein digital plant und vorbereitet. Beeindruckend schilderte sie die aktuellen Innovationen der digitalen Zahnmedizin, insbesondere zur präzisen Datenerfassung, Implantatplanung und prothetischen Rehabilitation. Ein wichtiger Teil ihrer Präsentation war der vollständig digitale Workflow in der Implantologie. Dabei erläuterte sie, wie verschiedene diagnostische Datensätze – beispielsweise intraorale Scans, fotografische Dokumentation, Gesichtsscans oder radiologische DICOM-Daten – kombiniert werden, um eine präzise Planung und Umsetzung implantologischer Versorgungen unter Berücksichtigung des Airways zu ermöglichen.

Dr. Dr. Diana Heimes, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz, thematisierte moderne Strategien in der Implantatchirurgie. Bessere Gewebe- und Knochenregeneration erlangt man durch i-PRF. Dazu wird Platelet-Rich-Fibrin (PRF) zunächst durch Blutentnahme beim Patienten sowie Zentrifugieren gewonnen und anschließend induziert (i-PRF). Die

ONLINE-ZAHNÄRZTINNEN-NETZWERKSTAMMTISCH

Fachlich fortbilden und die persönlichen Kontakte ausbauen – diese beiden Ziele verbinden auch die virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtische. Die Termine für 2026 finden Sie unter



<https://online.eazf.de>